



Beim Ortstermin in St. Georgen von links Thorsten Frei, Michael Rieger, Heinrich Seebacher,

# Kaleidoskop an Herausforderungen

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12468,87360,0,20>

Bundestagsmann Thorsten Frei erklärt sich vor Ort und sieht in Bauvorhaben eine gewaltige finanzielle Herausforderung.

VON WERNER MÜLLER

**St. Georgen** – Zu Besuch in der Bergstadt war jetzt der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei. Wie wichtig ihm der Besuch war, zeigte sich, als er mit der kleinen Delegation die Ausstellung zur unrühmlichen Zeit St. Georgens im Rathaus aufsuchte. Mitinitiator Gerhard Mengesdorf hat sich ausführlich zur Schau mit Thorsten Frei unterhalten. Es war spürbar, dass Frei sich für die Vergangenheit St. Georgens interessierte. Vor allem die Dokumentationen

NS-Zeit hat großes Interesse hinterlassen. Mengesdorf erklärte und gab bereitwillig Auskunft zu Nachfragen.

Die zuvor mit Bürgermeister Michael Rieger stattgefundenen Informationen zu den geplanten Vorhaben hat bei Thorsten Frei die Wirkung nicht verfehlt. Vor allem freute sich Michael Rieger, „dass sich Thorsten Frei richtig Zeit genommen hat, um sich zu informieren“. So könne der ehemalige Oberbürgermeister von Donaueschingen „unsere Sichtweise nachvollziehen“. Mit dabei am Abschlussgespräch waren die Stadträte Hansjörg Staiger (SPD) und Hedwig König (FW), Markus Esterle, Leiter für Ordnung, Bildung und Soziales, Blanka Amann, Leitung Finanzen, Giovanni Costantino, Leiter zentrale Steuerung, und Heinrich Seebacher, Vorsitzender

Der Bundestagsabgeordnete sagt im Gespräch: „Das Entscheidende ist, ich mir genügend Zeit lasse, im Wahlkreis mit Leuten zu sprechen.“ Zur Entwicklung der Stadt, wie den kurz zuvor besuchten Roten Löwen, formuliert er: „Ich bin sehr beeindruckt, wie man in St. Georgen an die Themen herangegangen ist. Für den in der Stadt vorhandenen Jugendgemeinderat kommt Thorsten Frei regelrecht ins Schwärmen, wie er sagt: „Einen Jugendgemeinderat wie hier in St. Georgen kenne ich nirgendwo.“ Auch Privatinvestitionen hat laut Frei, den Wert der Stadt zu zeigen. Für die Vorhaben Rathaus, Tiefgarage, Marktplatz brauche es aber viel Geld. Dies sei „eine gewaltige Herausforderung“. Frei abschließend: „Für mich war es heute ein Kaleidoskop an